

versität in Basel sein Studium auf. Zu Beginn studierte er Mathematik und Geographie, wechselte dann aber hinüber zur Theologie. Als ausgebildeter reformierter Pfarrer trat er seine erste Stelle in Arisdorf im Kanton Baselland an. «Doch ohne Eisenbahnmodelle fehlte mir neben dem Beruf etwas», sagt er rückblickend. So begann Lehmann vor gut 40 Jahren damit, eine Sammlung mit Eisenbahn-Kleinserienmodellen der Spuren 0 und 0m aufzubauen. Wie er erzählt, hat er Ende der 1970er-Jahre als Erstes eine Re 4/4^{II}-Lok in Spur 0 des Modelleisenbahnbauers Walter Hermann aus Dällikon (ZH) käuflich erworben.

Anerkennung für K2-Modell

Einige Modelle baute Gerhard Lehmann auch aus Bausätzen zusammen oder konstruierte selbst solche. Mit dem Modell eines gedeckten K2-Güterwagens der SBB Marke Eigenbau habe er so am Modellbauwettbewerb im Verkehrshaus Luzern eine Anerkennungsurkunde gewonnen, erzählt der eisenbahnbegeisterte Pfarrer. Für ihn war der Modellbau eine gute Entspannungsmöglichkeit neben dem Beruf. Denn im Pfarramt in Arisdorf wurde Lehmann öfters voll in Anspruch genommen. So zum Beispiel von Durchreisenden, denen das Benzin und das Geld ausgegangen war und denen er dann als «guter Hirte» aus der Patsche half.

Im Pfarrhaus in Arisdorf, das nach Angaben Lehmanns über drei Keller und einen doppelten Estrich verfügte, sei Platz genug vorhanden gewesen. Deshalb machte



Der Eisenbahnmodellbauer Gerhard Lehmann bei seiner festen Anlage im Bastelraum.



Ein SBB-Triebwagen BDe 4/4 auf dem Bürotisch neben einem LOKI-Magazin.